HYGIENEPROGRAMM // Im Gesundheitswesen besteht für Beschäftigte und Patienten ein erhöhtes Infektionsrisiko, und deshalb darf es in diesem Bereich keine Kompromisse geben. Um die Sicherheit in der Zahnarztpraxis zu garantieren, sind strenge Prozesse, klar definierte Schritte und Routinen absolut notwendig, die vom Praxispersonal vor, während und nach Behandlung sowie am Ende des Arbeitstages zu beachten sind. Jeder Protokollverstoß und jeder nicht korrekt ausgeführte Schritt stellen eine Gefährdung dar, weil eine Übertragungskette entstehen könnte, die zu einer Infektion führt.

DIE ÜBERTRAGUNGSKETTE UNTERBRECHEN

Eva Maria Leßmann / Köln

Auch wenn es zum Glück nur relativ selten vorkommt, sind Fälle der Übertragung von Mikroorganismen und Krankheitserregern wie HIV- und Hepatitis B-Viren, *Staphylocuccus aureus* oder Legionellen in Zahnarztpraxen bekannt. Um Übertragungsketten zu unterbrechen werden Hygienepläne zum Schutz vor Infektionen aufgestellt. Und dabei müssen jeden Tag aufs Neue viele kleine Schlachten im Kampf gegen Krankheiten geschlagen werden.

Auf der ganzen Welt gibt es verschiedene Regulierungsorganisationen und Behörden, die Empfehlungen, Richtlinien, Vorgehensweisen und Protokolle herausgeben, die der Reduzierung des Risikos einer Kreuzkontamination und Infektion dienen. Auch die Prozesse zur Genehmigung oder Freigabe von Geräten, Biozid-Produkten und Medikamenten hängt u. a. davon ab, in welchem Land man sich befindet. Allerdings beinhalten die Leitlinien und Vorschriften in aller Regel die gleichen oder ähnlichen Grundannahmen und verfolgen alle das gleiche Ziel: den Schutz des Patienten und des medizinischen Personals.

Die wichtigsten Vorschriften betreffen die Handhygiene, die persönliche Schutzausrüstung, die Behandlung von Oberflächen in der Umgebung, die Instrumentenaufbereitung und -entkeimung sowie den Umgang mit bzw. zur Wartung von Wasserleitungen in Behandlungseinheiten (Wasserhygiene). Handhygiene bildet

Abb. 1: Der Mundschutz ist in der Zahnarztpraxis von absoluter Notwendigkeit. Die Präventionsmaske Com-Fit Plush™ besteht innen aus einem innovativen Material, das sich auf der Haut weich anfühlt. **Abb. 2:** Der DAC UNIVERSAL wird weltweit eingesetzt, um bis zu sechs Hand- und Winkelstücke oder Turbinen maschinell zu reinigen, ölen und sterilisieren.

Abb. 1

Abb. 2

einen wesentlichen Grundpfeiler in jedem Infektionsschutz bzw. Hygieneprogramm. Das medizinische Personal sollte die Hände routinemäßig zu Beginn und Ende des Behandlungstages, bei sichtbarer Verschmutzung und natürlich nach Toilettenbesuchen waschen sowie nach dem Kontakt mit möglicherweise kontaminierten Objekten oder Oberflächen, nach einem Hautkontakt ohne Handschuhe, wenn Hände sichtbar verschmutzt sind und vor dem Verlassen des Behandlungszimmers.

Vom Mund- zum Infektionsschutz

Der moderne OP-Mundschutz schützt den Träger und seinen Patienten gleichermaßen gegen Spuckpartikel, Spritzer und Schwebstoffe, die im Umkreis von 60 cm um den Patienten in hoher Konzentration auftreten. Schwebstoffe verbleiben längere Zeit in der Luft und legen größere Strecken zurück als Partikel in Spuckspritzern, sodass ihnen das medizinische Personal im Rahmen einer zahnärztlichen Behandlung intensiv ausgesetzt ist. 95 Prozent aller bei zahnärztlichen Behandlungen entstehenden Schwebstoffe weisen einen Durchmesser von 5 µm oder weniger auf und beinhalten mehrere Arten von Mikroorganismen. Deshalb ist der Mundschutz in der Zahnarztpraxis von absoluter Notwendigkeit. Im Laufe eines Arbeitstages werden die Masken vom Zahnarzt und dem Fachpersonal für eine beträchtlich lange Zeit getragen. Deshalb ist es gleichermaßen von Bedeutung, dass diese nicht nur Schutz bieten, sondern auch bequem zu tragen sind. Die Präventionsmaske Com-Fit Plush™ von Dentsply Sirona Preventive (Abb. 1) besteht innen aus einem innovativen Material, das sich auf der Haut weich anfühlt. Sie bietet angenehme Ohrschlaufen und ein patentiertes, gebogenes Nasenband für einen perfekten Sitz. Anwender finden diese Maske bequemer als vergleichbare Produkte anderer Anbieter; zudem ist sie hypoallergen.

Instrumentenreinigung

Dentsply Sirona bietet medizinischem Fachpersonal verschiedene Möglichkeiten der Reinigung von Instrumenten. Der DAC UNIVERSAL (Abb. 2) beispielsweise reinigt, ölt, desinfiziert oder sterilisiert Hand- und Winkelstücke sowie Turbinen in einem automatisierten Vorgang ohne chemische Reinigungsmittel. Der Reinigungs- und der Sterilisationsprozess ist nachweislich wirksam und reproduzierbar. Für Instrumente wie Handstücke und Sondiergeräte, bei denen eine Reinigung mit DAC UNIVERSAL nicht möglich ist, für die aber eine Reinigung im Ultraschallbad infrage kommt, gibt es den ReSurge™ Instrumentenreiniger. ReSurge™ (Abb. 3) hat in Tests Schmutz und Proteinreste nachweislich besser als andere Reiniger entfernt und dabei die Instrumente geschont: Der ReSurge™ erzielt 98 Prozent Schmutzentfernung.

Abb. 3

Abb. 3: Der ReSurge™ Instrumentenreiniger ist für Instrumente wie Handstücke und Sondiergeräte, bei denen eine Reinigung mit DAC UNIVERSAL nicht möglich ist.

DENTSPLY SIRONA
Sirona Straße 1
5071 Wals bei Salzburg
Österreich
Tel.: +43 662 2450-0
contact@dentsplysirona.com
www.dentsplysirona.com

ANZEIGE

Durchdachte Wasserhygiene für die Dentaleinheit

> Permanente Dekontamination des dentalen Brauchwassers
> Breites Wirkungsspektrum und hohe Materialverträglichkeit
> Schutz vor Kalkablagerung durch den Einsatz kalkbindender Stoffe
> Schont Turbinen und Hand- und Winkelstücke
> Wirksamkeit durch mikrobiologische Studien belegt

METASYS

Sicherungseinrichtung gemäß DIN EN 1717 (integrierter freier Auslauf) - nur bei Modell WEK

info@metasys.com | www.metasys.com